

Wenn ein Hooligan Gott begegnet

# Endlich war ich angekommen

VON WOLFGANG STEINSEIFER

● **«Bist DU Jesus?» Oliver Schalk kann es nicht fassen. Eben hat er mitten im Nirgendwo Jesus herausgefordert: «Wenn es dich gibt, dann zeig dich mir!» Und dann tippt ihn plötzlich jemand von hinten an und fragt ihn: «Suchst du wen? ... Ich glaube, du bist auf der Suche nach Gott!» Woher weiss der das? Sollte das ...? «Bist DU Jesus?» Der Unbekannte grinst. «Nein, ich bin Jörg und nicht Jesus. Aber ich habe einen guten Draht zu ihm.»**

Dass Olli Schalk einmal einen solchen Dialog führen würde, hätte er sich nie träumen lassen. Aufgewachsen in Ostberlin zur Zeit der DDR entwickelt er sich vom Klassenclown zum Punk und Rebellen gegen das Regime. Mit 17 Jahren landet er als «Politischer» im Gefängnis, weil der Staatssicherheitsdienst bei einer Hausdurchsuchung bei ihm staatsfeindliche Texte und Karikaturen gefunden hat.

Nach seiner Entlassung schliesst er sich einer der gewalttätigsten Fussball-Fan-Gruppen der DDR an und genießt es, als Hooligan seinen Hass auf den Staat, die Polizei, rivalisierende Fans und sich selbst auszuleben. Nach dem Mauerfall und der «Wende» macht er Karriere in der Skinhead- und Neonaziszene und schlägt sich als Wirt einer einschlägigen Kneipe durch.

«Warum plagst du dich für die Kohle ab? Lass doch den Staat für dich sorgen!», rät ihm ein Kollege. „Simuliere eine Krankheit, und die Krankenkasse und Sozialversicherung kommen für dich auf!“

Olli «bekommt» eine Depression, und dies so überzeugend, dass er nach einjähriger Arbeitsunfähigkeit und psychologischer Behandlung eine sechswöchige Kur in einer psychosomatischen Klinik verschrieben bekommt. Dort beginnt er in einer «Bikerbibel» zu lesen, die ihm



Oliver Schalk – ein Punk und Rebell versöhnt sich mit Jesus und dem Leben

Monate vorher bei einem Motorradtreffen ein christlicher Biker geschenkt hat und die er in die Klinik mitgenommen hat. In dieser Bibel liest er, dass Jesus rettet und ein neues Leben verspricht. Ein schönes Märchen? Oder gibt es diesen Jesus wirklich?

Auf einem Spaziergang beschliesst Olli, Jesus herauszufordern: «Jesus, wenn es dich wirklich gibt, dann hast du jetzt die Möglichkeit, dich mir vorzustellen. Jetzt, hier, in diesem menschenleeren Wald, ohne Zuschauer!» Ja – und dann tippt ihn plötzlich jemand von hinten an: «Suchst du wen? Ich glaube, du bist auf der Suche nach Gott!»

Die Begegnung mit Jörg hat Folgen. Oliver Schalk schildert sie so: «Jeder Christ hat seine eigene Begegnung mit Gott, jeder seine eigene dramatische oder weniger dramatische Geschichte. Bei dem einen dauert der Wandlungsprozess länger, während der andere weniger Zeit benötigt. In meinem Fall änderte sich mein Weltbild von einer Minute auf die nächste. Eine

radikale Umkehr. Ich war ein neugeborener Mensch. Alles, was vor dem 21. November 2002 um 14.55 Uhr gewesen war, gehörte zu dem alten Olli. Auf einmal hatte ich einen Sinn für die Natur. Die Berge, die Bäume, die Wiesen, alles war so fantastisch von Gott erschaffen. Darüber hinaus spürte ich den Drang, mich in die Bibel zu vertiefen. Ich musste diesen Jesus kennen lernen, dem ich soeben mein Leben übergeben hatte.»

Heute arbeitet Olli als Mitarbeiter in einer Berliner Kirche.

●

TV-TIPP

FENSTER ZUM SONNTAG

Ich war ein Hooligan

<b>Sa, 22. November</b>	17.30 Uhr	<b>SF</b> <span style="font-size: 0.8em;">zwei</span>
	18.05 Uhr	<b>SF</b> <span style="font-size: 0.8em;">Info</span>
<b>So, 23. November</b>	11.30 Uhr	<b>SF</b> <span style="font-size: 0.8em;">zwei</span>
	18.05 Uhr	<b>SF</b> <span style="font-size: 0.8em;">Info</span>